

Meine Antwort

(bitte bis zum 4. März 2010 per Post, Fax oder E-Mail)

InWEnt gGmbH
Regionales Zentrum Hessen / Rheinland-Pfalz
Adolfstrasse 16
65185 Wiesbaden
Fon +49 (611) 999 41-51
Fax +49 (611) 999 41-55
katja.roehder@inwent.org

- Ja, ich melde mich verbindlich an. Ich benötige keine Unterkunft.
- Ja, ich melde mich verbindlich an. Bitte empfehlen Sie mir eine geeignete Unterkunft.
- Ich möchte nur zur Podiumsdiskussion am 11.3. kommen. Ich bringe folgende Person(en) mit:
- Ich kann leider nicht am Medienworkshop teilnehmen.

Absender

Name, Vorname _____

Firma / Institution _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Fon _____

Fax _____

E-Mail _____

Veranstaltungsort

Frankfurter Presseclub
Saalgasse 30, 60311 Frankfurt
(U4/U5 ab Hbf zwei Stationen bis „Römer“)

In Kooperation mit

— Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz
Wolfgang Faller - mainz@boell-rlp.de
Fon +49 6131 905 260

— Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen
(EPN e.V.) - Martina Blank - info@epn-hessen.de
Fon +49 69 9139 5170

— Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz
(ELAN e.V.) - Barbara Mittler - info@elan-rlp.de
Fon +49 6131 97208-69



Heinrich Böll Stiftung
Rheinland-Pfalz



EPN
Entwicklungspolitisches Netzwerk
Hessen



InWEnt – Kompetent für die Zukunft

InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH ist ein weltweit tätiges Unternehmen für Personalentwicklung, Weiterbildung und Dialog.

Unsere Capacity Building-Programme richten sich an Fach- und Führungskräfte aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Wir arbeiten im Auftrag der Bundesregierung mit an der Umsetzung der Entwicklungsziele der Vereinten Nationen.

Zudem beraten wir die deutsche Wirtschaft in Public Private Partnership Projekten. Jungen Menschen aus Deutschland geben wir die Chance, in einem Austausch weltweite Erfahrungen zu sammeln.

Veranstalter

InWEnt-Regionales Zentrum Hessen/
Rheinland-Pfalz
Katja Roehder (Projektleiterin)
Adolfstraße 16
65185 Wiesbaden
Fon +49 611 999 41-51
Fax +49 611 999 41-55
katja.roehder@inwent.org

Bildnachweis

Titelseite: Katrin Linke / fotolia.com
Umschlag: Renate Wefers / fotolia.com

InWEnt – Internationale Weiterbildung
und Entwicklung gGmbH
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
Fon +49 228 4460-0
Fax +49 228 4460-1766
www.inwent.org




Februar 2010 / 7.09-0001-2010

WM 2010 Südafrikas Wintermärchen

Medienworkshop

11.-12. März 2010 im Frankfurter
Presseclub am Römerberg



Im Auftrag des:
 Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

inWEnt
Internationale Weiterbildung
und Entwicklung gGmbH

Programm

Donnerstag, 11. März 2010

18:30 Ankunft Presseclub

19:00 Öffentliche Podiumsdiskussion

Thema:
Südafrikas Wintermärchen -
Wer profitiert von der WM?

Moderation:
Sigrid Thomsen, freie Journalistin

Teilnehmende:
— Dr. Malte Heyne
Handelskammer Hamburg, Forschungsprojekt zu
ökonomischen Wirkungen der WM 2010

— Hein Möllers
Informationsstelle südliches Afrika (issa), Bonn,
Herausgeber der Fachzeitschrift „afrika süd“

— Erwin Saile (angefragt)
Geschäftsführer des Fritz-Walter-Stadions Kaisers-
lautern, WM-Koordinator 2006 in Kaiserslautern,
WM-Berater 2010

— Botschafter Sonwabo Funde / Gesandte Cassandra
Mbuyane-Mokone (angefragt)
Südafrikanische Botschaft Berlin

21:00 Ausklang im Presseclub

Film: „Fair Play – The world vs. Apartheid“ von
Connie Field, aus der Reihe: „Have you heard from
Johannesburg?“

Freitag, 12. März 2010, vormittags

09:00 Eintreffen Presseclub

09:30 Begrüßung und Vorstellung

10:00 Block 1:
Sport in Südafrika

Input:
Dr. Stephan Kaußen, ARD/WDR-Sportreporter und
Südafrikaexperte

KAFFEPAUSE

11:20 Block 2:
Wirkungen der WM auf die Entwicklung Südafrikas

Panel:
— Pamina Haussecker
InWEnt - Projektleiterin „Südafrika 2010 - Deutsch-
land 2006: Partnerschaft mit Kick“ und
Erwin Saile, WM-Berater (angefragt):
Nachhaltige Stadtentwicklung

— Romin Khan
Sozialwissenschaftler und Autor:
Soziale Ungleichheit – verschärfte Gegensätze durch
die WM?

— Dr. Rita Schäfer
Dozentin und Gutachterin:
Im Schatten der Apartheid: Gewalt und HIV/AIDS

Moderation: Hein Möllers, issa

13:00 MITTAGSIMBISS

Freitag, 12. März 2010, nachmittags

14:00 Block 3:
Journalismus in und über Südafrika – WM zwischen
Show, Geschäft und Lebensrealitäten

Input:
Sigrid Thomsen, freie Journalistin

KAFFEPAUSE

15:20 Block 4:
Offene Interviewrunde

Überregionale Interviewpartner:
— Dr. Hauke Speth
Berufsfeuerwehr Dortmund, Mitglied des Arbeits-
kreises der Berufsfeuerwehren für die WM 2006
und 2010

— Dieter Simon
Koordinationsstelle Südliches Afrika, Verantwortung
von Unternehmen in Südafrika

Interviewpartner aus den Bundesländern:
— Probono Schulpartnerschaften, Hessen

— NRO-Kampagne Lebensweltmeisterschaften,
Rheinland-Pfalz

— Masifunde, Bildungsförderung in südafrikanischen
Townships, Rheinland-Pfalz

— und weitere

17:30 Abschlussrunde und Feed Back

18:00 Ausklang im Presseclub

Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika – zum ersten Mal in der Geschichte der FIFA auf dem afrikanischen Kontinent.

— Dies stellt auch Journalist/innen vor die Herausforderung, Vorurteile und Stereotype zu Afrika auszuklammern, und die Bedeutung von Fußball allgemein und der WM speziell richtig einzuschätzen.

Im Vorfeld wurde kontrovers über die Sicherheitslage und die organisatorischen Fähigkeiten der Ausrichtung debattiert. Südafrika hatte Schwierigkeiten, sich auf der Weltbühne als verlässlicher Austragungsort eines der größten und wirtschaftlich gewichtigsten Mega-Events der Sportwelt zu empfehlen. Weniger bekannt ist, dass Südafrika als Ausrichter der Rugby- und Cricket-Weltmeisterschaften einige Erfahrung mit der Organisation von globalen Sportereignissen hat, und als politisches Ankerland im südlichen Afrika wirkt. Unter dem Motto „Ke nako: celebrate Africa's humanity“ – „Die Zeit ist gekommen: Feiert Afrikas Menschlichkeit“ – richtet Südafrika nach eigenen Worten die WM stellvertretend für den ganzen Kontinent aus.

Der Workshop bietet Journalistinnen und Journalisten Gelegenheit, sich aus verschiedenen Perspektiven mit Aspekten der gegenwärtigen südafrikanischen Gesellschaft zu befassen. Fachleute mit Praxiserfahrung diskutieren unter anderem folgende Fragen:

Welche Erwartungen sind mit der WM verknüpft: Kann die WM in Südafrika positive Entwicklungsanstöße leisten, oder verschärfen sich die Disparitäten? Wie wirken sich die Vorbereitungen auf den Alltag der Menschen aus? Wer profitiert? Wie wird in und außerhalb Südafrikas berichtet und welche Rolle spielen Fußball und Sport für den Einzelnen und die Gesellschaft?

Die Themen sind so gewählt, dass sie Impulse für weitergehende Recherchen und Veröffentlichungen geben. Ausgewählte Interviewpartner stellen dar, welche Bezüge zu Deutschland bzw. den Bundesländern möglich sind. Damit sollen sowohl Mitarbeiter/innen von Lokalredaktionen als auch Fachjournalist/innen angesprochen werden.